

# Protokoll der 113. Sitzung der Katalog-AG

am 21.2.1995

## Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Gorenflo	UB Karlsruhe
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale (Vorsitz)
Frau Mühl-Hermann	UB Freiburg
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Sabelus	SWB-Verbundzentrale (Protokoll)
Frau Scheer	UB Hohenheim
Herr Wolf	SWB-Verbundzentrale

## Gast:

Frau Dongus	Autorenredaktion Stuttgart
-------------	----------------------------

## Entschuldigt:

Frau Kunz	SLB Dresden
Frau Payer	FHB Stuttgart

## Zur Kenntnis an:

Frau Biedermann	UB Leipzig
Herr Dierig	SWB-Verbundzentrale
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fischer	SWB-Verbundzentrale
Herr Ginkel	UB Kaiserslautern
Herr Gödan	MPI Hamburg
Herr Hilger	ZK Baden-Württemberg
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Jacquin	SWB-Verbundzentrale
Frau Katz	SWB-Verbundzentrale
Frau Koch	SWB-Verbundzentrale
Frau Mallmann-Biehler	SWB-Verbundzentrale
Frau Marzlin	SWB-Verbundzentrale
Herr Reichardt	UB Stuttgart
Frau Saler	MPI München
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Herr Toepel	UB Ulm
Frau Wetzel	Bergakademie Freiberg
Herr Zwink	WLB Stuttgart

**Nächster Termin:** 21.03.1995

**Tagesordnung:**

1. Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale
2. Wahl des Haupttitelblattes bei exotischen Sprachen
3. Abgrenzung des Hauptsachtitel bei Kunstbänden
4. Kongreßname als Hauptsachtitel bei Veröffentlichungen von Kongreßkörperschaften
5. Probleme-rems in 3555809, 3500704, 3259332, 2168430 (Turbo Pascal)
6. Auflagenwerke: Regelung für die Merkblätter
7. Verwendung der Sprachbezeichnung polyglott
8. Einführung einer normierten Ausgabebezeichnung: Realisierungsmöglichkeiten nach Prüfung in der Verbundzentrale
9. Anwendung der RAK-AV bei Medienkombinationen
10. Rems wegen Ansetzungsänderungen bei Erwerbungsauftnahmen
11. Verfahren bei nachträglichen Änderungen in Fällen wie dem Beispiel Diderot von Frau Bussian
12. Normierung der Verlagsangabe in den Kategorien 412 und 417 (und 427?)  
Verlags- und Druckerangabe entspr. § 145
13. Ausstellungskataloge
14. Kennzeichnung von abbestellten Zeitschriften in der ZDB
15. Mehrbändige begrenzte Werke
16. Fortlaufende Beilagen

**Top 1 Eilige Anliegen der Teilnehmer und der Verbundzentrale**

**1.1 Hierarchie bei fortlaufenden Sammelwerken**

Frau Bussian fragt nach, inwieweit Hierarchien bei fortlaufenden Sammelwerken zu erkennen sind und abgebildet werden (Verknüpfungen von Stücktitelaufnahmen und od-Sätzen zu fortlaufenden Sammelwerken, die zugleich Bände eines weiteren fortlaufenden Sammelwerkes sind). RAK-WB § 110,4 gibt keine eindeutige Regelung dazu (Beispiel 4.1.1. aus der Beispielsammlung des SWB). Die Katalog-AG wird dieses Thema auf einer der nächsten Sitzungen besprechen.

**1.2 University Microfilms - Order number**

Die Katalog-AG empfiehlt, die UMI-Order-Number stets in Kategorie 566 in folgender Form zu erfassen: "Order no.". Damit sind diese Nummern u.a. für die Akzessionen recherchierbar.

[Anm. der Verbundzentrale: Die Empfehlung wurde bereits in das überarbeitete Papier "Behandlung von Hochschulschriften im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" eingearbeitet, welches in den Anhängen der SWB-Merkblätter erscheint; und auf dem FTP-Server in den Verzeichnissen

DOKBIBL/MERKBLAE/MERK2ASC (ASCII) Datei:M2A\_MF.ASC

DOKBIBL/MERKBLAE/MERK2POS(POSTSCRIPT) Datei:M2A\_MF.POS

DOKBIBL/MERKBLAE/MERK2W51(WordPerfect) Datei:M2A\_MF.W60  
bereitgestellt ist.]

### **1.3 Anwendung der Voll-RAK-Form bei Personennamen im SWB**

Frau Dongus weist daraufhin, daß die Katalog-AG auf ihrer nächsten Sitzung über eine Verfahrensregelung im SWB nach dem in Kraft setzen der RAK-Mitteilung Nr. 15 (vor allem Ansetzung der Vornamen in der von der Person selbst gebrauchten Anzahl, Reihenfolge und Form) sprechen sollte. Sie wird dazu eine Vorlage für die nächste Sitzung verschicken.

### **1.4 Prioritätenliste von Nachschlagewerken zur Personenansetzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung (Top 1.15) wird ergänzt:  
Die von der EG RAK erarbeitete Prioritätenliste von Nachschlagewerken zur Ansetzung von Personennamen soll lediglich als Hilfestellung bei der Namensansetzung dienen, wenn z.B. mehrere Namensformen vorhanden sind und die gebräuchlichste ermittelt werden muß oder der erste Vorname nicht oder nur abgekürzt vorliegt. Die Namensform der Nachschlagewerke ersetzt nicht die Anwendung der RAK.

### **1.5 Neues SWB-Format**

Die Protokolle und Unterlagen der Sitzungen zum neuen SWB-Format bzw. Datenmodell zum einen mit Fr. Mester und Fr. Nienhaus und zum anderen mit der SWB-II-Formatgruppe wurden und werden weiterhin an die Katalog-AG zur Information verteilt. Für Fragen dazu bzw. weitere Anregungen/Verbesserungsvorschläge zum Format stehen Frau Katz und Herr Janka in der Verbundzentrale zur Verfügung.

Als Ergebnis der o.g. Sitzungen entsteht für die Formatbereiche, die von der Umsetzung der bisherigen Altdaten betroffen sind, eine grobe Beschreibung von Kategorien hauptsächlich im Hinblick darauf, wie sie in der Datenbank indexiert und abgespeichert werden. Diese Beschreibung wird der Katalog-AG vorgelegt, sobald die wesentlichsten Formatbereiche darin enthalten sind. Im Rahmen des DBV-OSI-II-Projektes soll im Sommer ein Rechercheserver zu Testzwecken zur Verfügung gestellt werden, der schon Daten in dem neuen Format enthält. Das bedeutet aber nicht, daß das neue Format entgültig ist, es können selbstverständlich Änderungen vorgenommen werden.

### **1.6 Konversionsprojekte**

Die UB Freiburg schließt demnächst die Retrokatalogisierung der seit 1975 erworbenen Bestände ab. Sie möchte dann die Bestände von 1945 bis 1974 retrospektiv erfassen. Um evtl. arbeitsteilig arbeiten zu können bittet sie um eine aktuelle Aufstellung der Konversionsprojekte im SWB.

Außerdem sollten die DB-Daten ab 1945 in den Fremddatenbereich geladen werden. [Anm. der Verbundzentrale: Die Daten werden voraussichtlich im Sommer von der DB zur Verfügung gestellt und könnten anschließend in den Fremddatenbereich der SWB-Datenbank übernommen werden.]

### **1.7 Rems zu Bildbänden**

Aus gegebenen Anlaß bekräftigt die Katalog-AG, daß Korrekturwünsche, die lediglich einen Austausch von Indikatoren bewirken, nicht zulässig sind (vgl. Protokoll der 112. Sitzung, Top 1.11); dies gilt auch für Bildbände. Eine zusätzliche Nebeneintragung unter dem HST kann auch ohne Rem durch die Kategorie 370e erzeugt werden.

### **1.8 Hochschulen für Musik**

Frau Hoffmann bittet die Verbundzentrale im Auftrag der WLB, Kontakt mit den Musikhochschulen in der Verbundregion aufzunehmen, um deren Bedürfnisse bezüglich RAK-Musik und RSWK-Musik zu erfahren, da sich lokale Lösungen abzuzeichnen scheinen.

[Anm. der Verbundzentrale: Der Kontakt zu den Musikhochschulen besteht. Die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und die Musikabteilung der Pfälzischen Landesbibliothek katalogisieren bereits im Verbund. Zur Hochschule für Musik Leipzig bestehen Beziehungen.]

### **1.9 Niveau bei Konversionsaufnahmen**

Konversion erfolgt im Verbund in der Regel im I-Niveau. Die Katalog-AG schlägt der Verbundzentrale vor, Katalog-Konversion unter folgenden Bedingungen im K-Niveau zuzulassen:

- Vorlage ist ein RAK-Katalog
- konvertiert wird von Fachpersonal
- das Buch muß in Zweifelsfällen eingesehen werden dürfen.

Bibliotheken, die diese Bedingungen erfüllen und im K-Niveau konvertieren wollen, sollten einen entsprechenden Antrag an die Verbundzentrale stellen dürfen. Falls Bibliotheken bereits im K-Niveau konvertieren, sollte dieses auch an die VBZ gemeldet werden.

[Anm. der Verbundzentrale: Alle Bibliotheken, die nach obigen Richtlinien im K-Niveau konvertieren wollen, sollten sich mit der Verbundzentrale in Verbindung setzen.

Auch werden nochmals die Teilnehmer, die im K-Niveau katalogisieren möchten, gebeten, dieses bei der Verbundzentrale zu beantragen.

Ansprechpartnerin: Frau Koch, Tel. 07531/88-2586]

## **TOP 2 Wahl des Haupttitelblattes bei exotischen Sprachen (Vorlage von Frau Münnich vom 27.5.1994)**

Die Katalog-AG überdenkt die bislang ausgeübte Praxis, die besagt, daß bei zwei gleichwertigen Titelblättern, von denen eines in einer exotischen Sprache abgefaßt ist, abweichend von RAK-WB § 26,2 c nicht das jeweils erste, sondern das in der Sprache des Textes Haupttitelblatt werden soll.

Konsens besteht, daß ohne Beteiligung Tübingens keine Entscheidung gefällt wird. Die Verbundzentrale wird mit Tübingen folgenden Vorschlag abstimmen:

Grundsätzlich soll bei mehreren gleichwertigen Titelblättern das erste als Haupttitelblatt genommen werden, sofern entscheidbar ist, welches Titelblatt das erste ist; ist dies

nicht erkennbar (Titelblatt in exotischer Sprache am einen Ende, Titelblatt in gebräuchlicher Sprache am anderen Ende des Buchs), so wird das Titelblatt, das in der Sprache des Textes abgefaßt ist, als Haupttitelblatt zugrunde gelegt. Das entspricht auch der Praxis der ZDB.

Wird ein Titelblatt in exotischer Sprache verwendet und liegt außerdem ein Titelblatt in einer gebräuchlichen Sprache vor, so sollten diese Angaben mitgeführt werden.

Personen sollten, entsprechend der LoC-Praxis (name authorities), in der neueren Sanskrit-Form angesetzt werden.

### **TOP 3      Abgrenzung des Hauptsachtitels bei Ausstellungskatalogen**

Durch die unterschiedliche Gestaltung der Titelblätter bei Kunstbänden und Ausstellungskatalogen ist oftmals schwer zu entscheiden, was als Hauptsachtitel und was als Zusatz anzusetzen ist. Hierzu liegt eine Anfrage der WLB vor, ob in Fällen, in denen der Name eines Künstlers typographisch hervorgehoben auf dem Titelblatt steht, weitere Angaben, die typographisch eher wie ein Zusatz aussehen, mit zum Hauptsachtitel gezogen werden dürfen.

Die Katalog-AG legt folgendes fest:

- in diesen Fällen soll der Sachtitel in der Regel weit gefaßt und der Zusatz mit dazugezogen werden, u.a. um die Anzeige solcher Titel in Trefferlisten zu verbessern;
- Lebensdaten, Gattungsbegriffe (z.B. "Zeichnungen und Skulpturen"), Werkdaten und besonders Schaffensperioden (z.B. "das Frühwerk" oder "1950 - 1970) gehören im Zweifelsfall zur Sachaussage und werden zum HST mit herangezogen, nicht aber Veranstaltungsdaten;
- tendenziell soll das Entstehen neuer Kongresskörperschaften vermieden werden; insbesondere sollen Kongressbegriffe ("Ausstellung") nur dann zum Titel genommen werden, wenn sie typographisch **eindeutig** zum Sachtitel gehören, damit hier nicht unnötig Körperschaften entstehen,  
z.B. - Fritz Müller Ausstellung (in einer Zeile oder in mehreren Zeilen typographisch gleich = Kongreßkörperschaft: Fritz-Müller-Ausstellung <...>)
  - Fritz Müller Ausstellung (in mehreren Zeilen und "Ausstellung" typographisch kleiner als "Fritz Müller"; keine Kongreßkörperschaft, "Ausstellung" kommt in den Zusatz)
  - Ausstellung Fritz Müller (in einer oder in mehreren Zeilen, Typographie spielt keine Rolle = immer Kongreßkörperschaft: Ausstellung Fritz Müller <...>);
- bereits vorliegende Aufnahmen sollen akzeptiert werden.

Die besprochenen Beispiele werden als Anlage zum Protokoll veröffentlicht.

#### **TOP 4 Kongreßname als Hauptsachtitel bei Veröffentlichungen von Kongreßkörperschaften**

Immer wieder bereitet bei Veröffentlichungen von Kongreßkörperschaften ohne spezifischen Sachtitel die Entscheidung Schwierigkeiten, in welchen Fällen der Kongreßname als Hauptsachtitel Verwendung findet bzw. in welchen Fällen eine andere Angabe als Hauptsachtitel heranzuziehen ist.

Entgegen der Tendenz der RAK-WB, eher "eine andere Angabe" als den Kongreßnamen als Hauptsachtitel zu verwenden, hat sich jetzt eine Praxis - besonders der DDB - etabliert, zunehmend den Kongreßnamen als Hauptsachtitel zu verwenden, wenn er typographisch hervorgehoben ist. Besonders bei Kongreßnamen, die aus einem Kunstwort bestehen (z.B. EUROTOX, TAPSOFT u.dgl.) ist der Kongreßname auf dem Titelblatt häufig wie ein Sachtitel angegeben und wird von den Benutzern auch so gesucht. Die Katalog-AG schließt sich daher dieser Praxis an. Aus Recherchegründen wird RAK-WB § 688 modifiziert angewandt, indem der Kongreßname verstärkt als Hauptsachtitel herangezogen wird, um ihn in Online-Katalogen wie ein Sachtitel recherchieren zu können.

Kann der Kongreßname, wenn ein unspezifischer Sachtitel vorliegt, nicht als Hauptsachtitel angesehen werden, sollte er über die Kategorie sti für die Titelrecherche suchbar gemacht werden.

Wird der Kongreßname anstelle einer "anderen Angabe" (die entsprechend § 688 als Hauptsachtitel angesehen würde) als Hauptsachtitel verwendet, soll die "andere Angabe" als Zusatz angegeben und recherchierfähig gemacht werden.

Die Altdaten bleiben unverändert, bereits getroffene Entscheidungen müssen akzeptiert werden.

Es besteht der dringende Wunsch, daß der zu ergänzende Urheber (Kategorie 333) im Ablösesystem des SWB in die Titelrecherche einbezogen wird.

Frau Mühl-Hermann wird die besprochenen Beispiele für das Kongreßpapier bearbeiten; Frau Hoffmann den Text erstellen, Frau Scheer und Frau Münnich helfen, so daß die Beispiele im Kongreßpapier (Punkt 3.9) veröffentlicht werden können.

#### **TOP 5 Probleme-rems Turbo Pascal (id 3555809, 3500704, 3259332, 2168430)**

Es wird festgehalten:

- die Mehrbändigkeit steht fest;
- jede neue Version führt zu einem neuen Sachtitel (entspricht der alten Entscheidung und der Haltung von EG-RAK und RAK-NBM: Versionsbezeichnungen gehören zum Sachtitel);
- die Verbindung zwischen den Versionen wird durch eine Fußnote hergestellt (Bd. 1 u.d.T.: / Bd. 2 u.d.T.:)

Frau Flammersfeld übernimmt die Beantwortung der Rems und die Bearbeitung der Titel (s.Anlage zum Protokoll). In Kategorie kom wird vermerkt, daß die Aufnahmen nach Beschluß der Katalog-AG nicht verändert werden dürfen.

## **TOP 6      Auflagenwerke: Regelung für die Merkblätter**

vertagt

## **TOP 7      Verwendung der Sprachbezeichnung "polyglott"**

Es wird beschlossen:

- die Sprachbezeichnung "polyglott" wird aus der Sprachenliste gelöscht;
- da die Kategorien 503 und 504 nicht begrenzt sind, sollen die Sprachen explizit ohne Einschränkung ihrer Anzahl eingetragen werden, solange die Angabe sinnvoll ist (Rechercheeinschränkung);

In der Verbundzentrale wird angefragt, ob "polyglott" in den Altdaten maschinell gelöscht werden kann.

[Anm. der Verbundzentrale: im neuen ISO-Norm-Entwurf ist die Sprachbezeichnung "multiple languages" enthalten, so daß eine Löschung der Sprachbezeichnung "polyglott" nicht dem internationalen Trend entsprechen würde. Die Verbundzentrale empfiehlt, die Sprachbezeichnung "polyglott" zu behalten, aber die Belegung mit dieser Bezeichnung zu vermeiden.]

## **TOP 8      Einführung einer normierten Ausgabebezeichnung: Realisierung nach Prüfung in der Verbundzentrale**

Der TOP ist mit dem Protokoll der letzten Sitzung (TOP 3, Anmerkung der Verbundzentrale) geklärt.

## **TOP 9      Anwendung der RAK-AV bei Medienkombinationen**

Die Katalog-AG hat beschlossen, RAK-AV vollständig im Verbund anzuwenden. Für Medienkombinationen hat das zur Folge, daß diese entgegen der alten SWB-Regelung in Cursor, Heft 7, immer mehrteilig katalogisiert werden. Obwohl die Diskussionen in der EG RAK zu RAK-NBM über die Behandlung von Medienkombinationen noch nicht abgeschlossen sind, so ist doch ein Trend zur Mehrteiligkeit zu verzeichnen. Deshalb wird die Regelung in Cursor, Heft 7 überarbeitet. Hierzu wird vorgeschlagen, die RAK-AV-Untergruppe einzuberufen, um Richtlinien zur Katalogisierung von Medienkombinationen und Videos im SWB zu erarbeiten.

Bestehende Aufnahmen werden nicht mehr geändert.

## **TOP 10     Rems wegen Ansetzungsänderungen bei Erwerbungs- aufnahmen**

Zur Diskussion steht eine Einschränkung der Benachrichtigungspraxis bei Änderungen von Bestelltitelaufnahmen und damit zusammenhängenden Körperschaften und

Personen. Die Bibliotheken nehmen unterschiedlich Stellung:

- Für die UB Hohenheim sind Rems verzichtbar, da das lokale Erwerbungs-system mit der SWB-Identnummer gekoppelt ist.
- Die UB Konstanz benötigt Rems bei Änderungen an Personen-, Titel- und Verlagsangaben und beim Einfügen von Serien.
- In der UB Freiburg werden Hinweise auf Änderungen an Autoren und Sach-titeln (Kat. 200 u. 320), nicht aber bei ISBN, Reihen, Seitenzahl, Jahr und dgl. ge-wünscht.

Stellungnahmen der anderen Bibliotheken, die über den Verbund Erwerbung betreiben, werden nochmals erbeten (Ansprechpartnerin: Frau Sabelus, Tel.: 07531/88-3040). Im neuen SWB-Format müssen Erwerbungs-aufnahmen deutlich gekennzeichnet werden.

### **TOP 11 Verfahren bei nachträglichen Änderungen in Fällen wie dem Beispiel "Diderot" (idn 4190521, idn 408314)**

Der Beschluß der letzten Sitzung der Katalog-AG wird nochmals bekräftigt: Für eine Änderung der Banderteilung muß eine geänderte Bandzählung vorliegen; ein geän-derter Bandinhalt bei gleichbleibender Bandzählung reicht nicht aus.

Im konkreten Fall wird entschieden, beide Aufnahmen bestehen zu lassen, die bestandführenden Bibliotheken werden gebeten, ihre od-Sätze an die richtige Auf-nahme zu hängen - dublette od-Sätze sind zu vermeiden.

Grundsätzlich und in jedem Fall soll aber vor jedem Anlegen einer neuen Aufnahme Einigkeit über das Verfahren zwischen den beteiligten Bibliotheken hergestellt und bei vermutetem Vorliegen einer anderen Ausgabe dieses am Buch überprüft werden.

### **TOP 12 Normierung der Verlagsangabe in den Kategorien 412 und 417 - Verlags- und Druckerangabe entspr. § 145**

Eine Normierung der Verlagsangabe wird abgelehnt, da der Aufwand zu groß ist. Für das Ablösesystem sollte geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, ein maschinen-lesbares Verlagsregister (ISBN-Register o.ä.) als Info-Datei anbieten zu können. Es wird daraufhingewiesen, daß bei der Recherche mit dem Sekundäraspekt "vlg" unter den verschiedenen Schreibweisen des Verlages gesucht werden muß.

Die Nichtsortierzeichen bei DB-Aufnahmen (Bsp.: 412 de Gruyter) werden bei der Fremddatenübernahme nicht gelöscht. Bei Neuerfassung werden keine Sortierzeichen gesetzt.

Ist kein Verlagsort bzw. Sitz einer herausgebenden Körperschaft genannt oder ermittelt, wird entsprechend RAK-WB § 144,1 der Druckort als Erscheinungsort angegeben. Ebenso wird, wenn kein Verleger bzw. keine Körperschaft genannt oder ermittelt ist,



entspr. RAK-WB § 145,3 eine Druckerei anstelle des Verlags genannt. Hierzu müßte das Beispiel in RAK-WB, Anlage 2, Beispiel 2.3, f wie folgt korrigiert werden:

f) Druckort : Drucker, Erscheinungsjahr

### **TOP 13    Ausstellungskataloge**

Die Regelung aus dem Protokoll der 105. Sitzung, Top 1.7 wird bestätigt:

Wenn bei Ausstellungskatalogen nicht klar zu erkennen ist, welche der angegebenen ISBNs sich auf die Museums- und welche sich auf die Verlagsangabe bezieht, dürfen in diesem Fall beide ISBNs bei beiden Ausgaben in Kategorie 540 angegeben werden.

### **TOP 14    Kennzeichnung abbestellter Zeitschriften**

Herr Franken, Direktor der UB Konstanz, schlägt in einem Brief an seine Kollegen vor, abbestellte Zeitschriften zur besseren Erwerbungsabstimmung im Lokalsatz der ZDB in Kategorie kom zu kennzeichnen (Form: "Abbestellt ab Bd. 28.1993 22.11.94"). Das Verfahren ist mit der ZDB geklärt. Frau Hoffmann stellt dar, daß auch andere Möglichkeiten denkbar wären, gerade angesichts der Tatsache, daß die Recherche-ZDB mit 4 Wochen Berichtszeitverzug nicht sehr aktuell und in der Kata-ZDB der Vermerk erst in den Bestandsätzen sichtbar ist.

Die Katalog-AG begrüßt aber das vorgeschlagene Verfahren und empfiehlt, es sofort anzuwenden.

[Anmerkung der Verbundzentrale: nach telefonischer Auskunft von Hr. Franken stimmen seinem Brief auch die Bibliotheksdirektoren zu].

### **TOP 15 und 16**

vertagt

Bettina Sabelus, Stefan Wolf

Konstanz, 24.4.1995

## Anlage Probleme-Rem Turbo Pascal

idn 3259332

BND 3

LOK 14 (VERBUND)

LST 14 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : KNUB

dat N:31/03/93 BEARB.:Luth K:03/03/95 BEARB.:ZRED

kom Titelaufnahme nicht verändern!!! Entscheidung der Katalog-AG vom  
21.2.95 / knub/fla

200\*Klawun, Christoph

320 Turbo Pascal 5.0

359 Christoph Klawun

410uBonn

412 Addison-Wesley

501 Bd. 2 enth. andere Versionen von Turbo Pascal mit anderen Sachtiteln

502 \*\*Entscheidung der Katalog-AG vom 21.2.95\*: Das Werk muß mehrbändig aufgenommen werden, da auf den Titelblättern von Version 5.0 und 5.5 Bd. 1 bzw. Bd. 2 steht und bei Version 6.0 dem Vorwort und dem Inhaltsverzeichnis die Bandzählung zu entnehmen ist. Bei "Turbo Pascal [mit Versionsnummer]" handelt es sich um einen eigenständigen Produktnamen, nicht um unterschiedliche Fassungen eines Sachtitels, die man als Titeländerungen ansehen kann. Deshalb muß für jede Version eine eigene Gesamtaufnahme gemacht werden. So ist auch eine sinnvolle Recherche und Anzeige möglich. Versionsnummern kann man auch nicht als Auflagen ansehen, da die Zählung der Version zur Sachaussage gehört, im Buch wird diese bestimmte Version behandelt. Bei Pascal handelt es sich laut Duden um ein Kunstwort, die maßgebliche Schreibweise von "Turbo Pascal" mit oder ohne Bindestrich war nicht zu ermitteln, deshalb wird die Vorlageform übernommen, in "sti" die Form mit Bindestrich abgelegt. Gruß knub/fla

504 dt.

574 mb

adr probleme/erl. maub/bu

rem Liebe KNUB-Koll., wären Sie mit "n501 Forts. u.d.T.: Klawun, Christoph: Turbo Pascal 5.5 : vom Aufsteiger zum Insider" einverst.? (wegen REM idn 2269821 #101 s. kom). Liebe Grüße, S1UB/ge \*\*\*\* Nach längerem Studium bin ich nun doch überzeugt, daß keine mehrbändige Aufnahme sinnvoll ist. Wenn alle einverstanden sind, ändere ich gerne. Liebe Grüße KNUB/d/lu\*\*\*Ehrlich gesagt, versteh ich das ganze nicht so recht, aber nachdem schon so viel Geist dazu verspritzt wurde, schließen wir uns der mehrheitl. Auffassung an und bitten um Nachricht. Freundliche Grüße turthr\*\*\*Obwohl wir uns in diesem "REM-Labyrinth" auch verirrt haben, geben wir unseren Segen zu einer abermaligen Änderung. Viele Grüße, FR129,st\*\*Ebenfalls einverstanden, Grüße, HDBSPH/fu\*\*Einverstanden, KALB,km \*\* Ich bin auch einverstanden und bitte um Benachr., wenn geändert wird. Schönen Gruß, ULFH. \*\*\* Bitte um Nachricht, wenn Änderung erfolgt ist. Gruß hdsbfh \*\*\* Auch ich bitte um Benachrichtigung. Danke und Grüße, DDUBWW \*\*\* Ich bitte auch um Benachrichtigung. Danke u. Gruß, S1UB/ge

sti Turbo-Pascal

end

idn 2708871

BND 1

LOK 13 (VERBUND)

LST 13 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : KNUB

dat N:27/01/92 BEARB.:hdph K:07/03/95 BEARB.:S2AF

kom Titelaufnahme nicht verändern!!! Entscheidung der Katalog-AG vom 21.2.95 knub/fla

200\*Klawun, Christoph

320 Turbo Pascal 6.0

359 Christoph Klawun

410uBonn

412 Addison-Wesley

501 Bd. 1 enth. andere Versionen von Turbo Pascal mit anderen Sachtiteln

502 Ich bin daher gegen eine mb-Aufnahme, trotz des "Band 1" bei der Version 5.0. Viele Grüße#

KNBUB wf \*\* Hallo Frau Zimmermann, bitte nochmals um Beistand, TUUBWA ++ Hier im Vorwort steht, daß es der Band 2 zur Vorversion sein soll.\*\*Könnten wir so langsam zu einem Ende kommen? Gruß KAUB,sr

#####

Entscheidung der Katalog-AG siehe idn. 3259332

#####

Ich habe die einbändige Aufnahme in eine Gesamtaufnahme geändert und einen od-Satz (idn 4391666) neu angelegt, bitte hängen Sie Ihre LOK-Sätze entsprechend um. Gruß knub/fla\*\*\*Danke, kaub,sr\*\*\*Erl.,danke, KALB,km \*\*\*\*z.K. gen. + für mabeak erl., Danke, Gruß zretrk \*\*\* s1ub erl.

\*\*L1fh erl. \*\*\* Danke, erl., S2AAFH

504 dt.

533 Später u.d.T.: Klawun, Christoph: Borland Turbo Pascal 7.0

572 920025994

574 mb

580 s.TURBO-PASCAL 6.0

adr KNBSFH ULFH probleme/erl. ma0201 mafhte ddub l1ub

rem Liebe KNUB, ich bin sehr unglücklich über Ihre Änderung von der monogr. Aufnahme zum mehrbänd. Werk mit od-Satz bei idn 1850674. Hier liegt eine solch verzwickte Sachlage vor, daß es viel besser gewesen wäre die Aufnahme so zu belassen. Dieser Band hier stellt nämlich Bd. 2 in der 2. Aufnahme dar, so daß Sie auch noch irgendwie eine TÄ vermerken müßten. Ich verweise auf unsere jeweiligen Fußnoten in den entsprechenden Lokalsätzen. Mir ist auch noch im Hinterkopf, daß sich die KAT-AG mit diesem Fall beschäftigt hat. Herr Gorenflo war dabei auch beteiligt. Gruß KAUB,sr (Sorry, daß ich mich erst heute melde, war leider krank und anschließend in Urlaub) \*\* Hallo Frau Zimmermann! Bin völlig hilflos...Gruß TUUBWA +++ Wir (TUUBWA und TUUB) haben uns auch den Kopf darüber zerbrochen, wie die Aufnahme zu machen ist und sind zu dem Entschluß gekommen, daß man es als mb-Werk behandeln muß. Die Änderung wurde dann durchgeführt (auch bei der anderen Aufnahme) und von den anderen Bibliotheken akzeptiert. Daß Sie sich darüber längere Gedanken gemacht haben und dann zu der anderen Lösung gekommen sind, sieht man der Aufnahme leider nicht an. Ich bin der Meinung, daß solche Kommentare, wie Sie in den Lokalsätzen haben, eigentlich eher in den Titelsatz sollten. Dann passieren solche Sachen auch nicht mehr. Gruß TUUB/GK,zi \*\* Ich kann mich Ihrer Auffassung nicht anschließen; "Band 2" beinhaltet die Version 6.0 "vom Aufsteiger zum Insider", und wird nur im Vorwort ( Überschrift: "Die Fortsetzung") als Band 2 bezeichnet.

sti Turbo-Pascal

end

Protokoll 113 (21.02.95), Seite 12

idn 2168430

BND 1

LOK 14 (VERBUND)

LST 14 (VERBUND)

niv NIVEAU : K BKZ : MAUB

dat N:20/09/90 BEARB.:maan K:20/03/95 BEARB.:makh

adn 090263

adk 195079

kom Titelaufnahme nicht verändern!!! Entscheidung der Katalog-AG vom 21.2.95

MAUB/bu

200\*Klawun, Christoph

320 Turbo Pascal 5.5

359 Christoph Klawun

410uBonn

412 Addison-Wesley

501 Bd. 1 enth. andere Versionen von Turbo Pascal mit anderen Sachtiteln

504 dt.

574 mb

adr probleme/erl. knub/fla

rem Liebe MAUB-Koll., wären Sie mit "n501 Forts. zu: Turbo Pascal 5.0 : Bd 1:

vom Einsteiger zum Aufsteiger" einverst.? (evtl. auch: 2.Aufl. u.d.T.:

Klawun, Christoph: Turbo Pascal 6.0 : vom Aufsteiger zum Insider ;

inklusive Version 5.0/5.5) »»» wegen rem idn 2269821. Liebe Grüße, S1UB/ge

\*\* Liebe S1UB, schön, daß Sie Ordnung machen wollen. Ich kann mich aber

nicht damit anfreunden, daß Bd.1 an einer GA hängt, während Bd.2 nur lose

verknüpft wird. Die Entscheidung der Katalog-AG scheint auf Dauer schwer

anwendbar zu sein, sollte aber noch für die Bände durchgehalten werden, wo

die Bandzählung wie hier deutlich auf Titelblatt und Umschlag steht. Wenn

sich das bei 6.0 ändert, könnte man an der Stelle zu einbändig übergehen,

natürlich mit 502 überall, d.h. hier in 531 Bd.1 u.d.T.: Klawuhn,

Christoph: Turbo Pascal 5.0, 533 Bd.2, 2. Aufl. u.d.T.: Klawuhn,

Christoph: Turbo Pascal 6.0 mit Pendant beim einbändig katalogisierten

2708871 und 533 bei 3259332. Wie stehen Sie zu diesem Vorschlag? Schönes

Wochenende und viele Grüße MAUB bu \*\*\*\* Liebe MAUB, ich wollte tats.

Ordnung machen u. von diesem REM los werden. Es ist aber unmögl., denn ich

bin ab überm. (15.9.93) 3 Wochen in Urlaub und die and. Meinungen sind

noch nicht da. Für Ihre Mitarb. vielen Dank! Also, es bleibt bis später.

Tschüß! S1UB/ge

sti Turbo-Pascal

end

**Anlage zum TOP 3**

Beispiele zur Abgrenzung des Hauptsachtitels bei Ausstellungskatalogen